

Regierungspräsidium
Gießen

HESSEN



Marktüberwachung in Hessen



Regierungspräsidium Gießen

Dezernat 25.1

Arbeitsschutz

Postfach 10085

35338 Gießen



Telefon: 0641 303-0

Fax: 0611 3276 444 25

E-Mail: arbeitsschutz-giessen@rpqi.hessen.de

Internet: www.rp-giessen.de
www.facebook.com/rp.giessen



Laut Erhebung der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin ereigneten sich im Jahr 2014 über 7 Millionen Unfälle zu Hause und in der Freizeit. Davon führten etwa 18.600 zum Tode.

Häufig ist ein technisches Gerät beteiligt. Mangelnde technische Sicherheit oder fehlende, nicht eindeutige oder nur fremdsprachliche Bedienungsanleitungen und falsche Bedienung können die Ursache sein und Unfälle begünstigen.

In diesem Faltblatt finden Sie Informationen über die Marktüberwachungsbehörden und ihre Zusammenarbeit auf nationaler und europäischer Ebene.

Aufgaben der Marktüberwachung

Die Marktüberwachungsbehörde sorgt dafür, dass Ihnen als Verbraucher möglichst nur sichere Produkte zum Kauf angeboten werden. Sie

- führt bundesweit koordinierte Marktkontrollen durch;
- überprüft stichprobenartig die Sicherheit von Produkten;
- nimmt unsichere Produkte vom Markt;
- richtet Datenbanken über unsichere Produkte ein;
- tauscht sich über ein Schnellinformationssystem europaweit über unsichere Produkte aus;
- arbeitet mit dem Zoll zusammen, damit unsichere Produkte gar nicht erst eingeführt werden und somit auch nicht auf den Markt gelangen;
- berät und kontrolliert Hersteller, Händler und Importeure;
- geht Verbraucherbeschwerden nach;
- führt stichprobenartige Sicherheitsüberprüfungen von Produkten sowohl lokal als auch bundesweit koordiniert durch.

Die Zuständigkeit erstreckt sich auf alle Arbeitsmittel und Verbraucherprodukte, soweit nicht spezialgesetzliche Regelungen vorrangig greifen (zum Beispiel Waffengesetz, Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung, Atomrecht).

Organisation der Marktüberwachung

Organisatorisch sind die Marktüberwachungsbehörden in die drei Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel eingebunden.

Zusätzlich gibt es eine beim Regierungspräsidium Kassel angesiedelte akkreditierte Geräteuntersuchungsstelle. Diese prüft zentral alle in Hessen entnommenen Produktproben.

Marktüberwachung in Deutschland und Europa

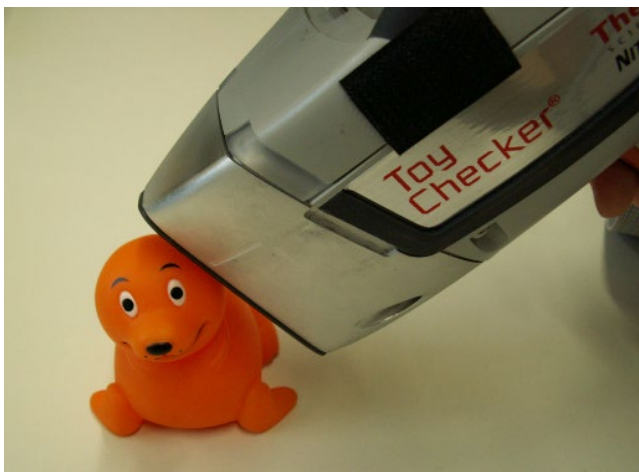
Eines der Ziele der Europäischen Union ist die Schaffung eines einheitlichen Binnenmarktes. Die Warenströme sollen möglichst ungehindert fließen. Unabhängig aus welchen Ländern der Erde die Produkte Europa erreichen haben die Menschen in den Mitgliedstaaten Anspruch auf das gleiche hohe Schutzniveau. Damit dies gewährleistet wird, sind alle EU Mitgliedstaaten verpflichtet, Marktüberwachungsbehörden zu schaffen und mit entsprechenden Überwachungsbefugnissen auszustatten.

In Deutschland ist die Organisation und Durchführung der Marktüberwachung Aufgabe der Länder. Um die Marktüberwachung effektiv und einheitlich zu gestalten und Doppelarbeiten zu vermeiden, koordiniert der Arbeitssausschuss Marktüberwachung die Zusammenarbeit der Marktüberwachungsbehörden der einzelnen Bundesländer untereinander. Weiterhin plant er abgestimmte

Marktüberwachungsaktionen der Länder innerhalb Deutschlands und koordiniert die Aktivitäten der Länder im Rahmen von EU-Marktüberwachungsprojekten.

Marktüberwachung macht weder vor innerdeutschen Ländergrenzen noch vor Staatsgrenzen halt. Der freie Warenverkehr erfordert eine effiziente europäische Marktüberwachung.

Die 26 Mitgliedstaaten unterrichten sich über das europäische Schnellwarnsystem RAPEX über gefährliche Produkte auf dem Markt, so dass ein rasches Eingreifen ermöglicht wird. Das Rapid Exchange of Information System (RAPEX) ist das Schnellwarnsystem der EU für alle gefährlichen Konsumgüter, ausgenommen Nahrungsmittel und Arzneimittel sowie medizinische Geräte. Es ermöglicht einen schnellen Informationsaustausch zwischen Mitgliedstaaten und Kommission über jene Maßnahmen, die zur Vermeidung oder Einschränkung der Vermarktung oder Verwendung von gefährlichen Produkten getroffen wurden. Dabei erfasst RAPEX sowohl Maßnahmen der einzelstaatlichen Behörden als auch freiwillige Maßnahmen der Hersteller und Händler.



Mit Hilfe des Röntgenfluoreszenzanalysators (RFA) können verschiedene Inhaltsstoffe in Spielzeugen ermittelt werden.

Interessante Internetadressen



Aktuelle Liste der Produktrückrufe und Produktwarnungen:
<http://www.baua.de/de/Produktsicherheit/Produktinformationen/Produckrueckrufliste.html>

Liste mit gefährlichen Produkten, die über das europäische Schnellwarnsystem RAPEX gemeldet wurden:
https://ec.europa.eu/consumers/consumers_safety/safety_products/rapex/alerts/

<http://gps.sozialnetz.de/>

Dieses Internetportal ist schwerpunktmäßig auf technische Produkte ausgerichtet. Es enthält aktuelle Informationen und Tipps für Verbraucher, beschreibt die Tätigkeiten der Marktüberwachungsbehörden in Hessen und stellt Fachinformationen von Verbänden bereit.

<http://ICSMS.org>

Stellen Sie fest, dass ein Produkt nicht sicher ist oder einen bestimmten technischen Mangel aufweist, wenden Sie sich bitte an die für Sie zuständige Behörde.

Rat und Hilfe zu Fragen der Produktsicherheit erhalten Sie in Hessen bei den Arbeitsschutzdezernaten der Regierungspräsidien, die auch gleichzeitig die zuständigen Marktüberwachungsbehörden sind.

Standorte der Marktüberwachung

Weitere Fragen beantworten wir gerne.
Sie erreichen uns ...

Anschrift	Telefon	Aufsichtsbezirk
RP Darmstadt Abteilung IV Wilhelminenstr. 1-3 64283 Darmstadt	06151/12-4001	Kreise Bergstraße, Offenbach, Groß-Gerau und Darmstadt-Dieburg, Odenwaldkreis, Stadt Darmstadt
RP Darmstadt Abteilung IV Gutleutstr. 114 60327 Frankfurt	069/2714-0	Main-Kinzig-Kreis, Städte Frankfurt und Offenbach, Wetteraukreis
RP Darmstadt Abteilung IV Simone-Veil-Str. 5 65197 Wiesbaden	0611/3309-2545	Main-Taunus-Kreis, Rheingau-Taunus- Kreis, Hochtaunuskreis, Stadt Wiesbaden
RP Gießen Dez. 25.1 Liebigstraße 14-16 35390 Gießen	0641/303-0	Kreise Gießen, Limburg-Weilburg, Marburg-Bieden- kopf, Vogelsberg- kreis, Lahn-Dill-Kreis
RP Kassel Dez. 55 Am Alten Stadtschloss 1 34117 Kassel	0561/106-2788	Kreis Kassel und Waldeck-Franken- berg, Werra-Meiß- ner-Kreis, Schwalm- Eder-Kreis, Stadt Kassel, Fulda und Hersfeld-Rotenburg
RP Kassel Dez. 56, Fachzen- trum f. Produkt- sicherheit u. Gefahrstoffe Knorrstr. 34 34121 Kassel	0561/106-4831	Als Geräteunter- suchungsstelle für alle Standorte tätig